

Pressemitteilung

24. Februar 2025

Zweites Untersuchungspaket für Machbarkeitsstudien zur Reaktivierung von Bahnstrecken und Stationen in Brandenburg startet

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) starten das zweite Untersuchungspaket für die geplanten Machbarkeitsstudien zur Reaktivierung von Bahnstrecken und Stationen im Land Brandenburg. Das Paket umfasst die Strecken Wustermark – Ketzin und Rathenow – Rathenow Nord sowie die Station Heidefeld an der Strecke Rathenow – Brandenburg an der Havel. In diesem Paket sind somit die Reaktivierungskandidaten im Landkreis Havelland zusammengefasst.

Wie bereits bei den ersten Untersuchungen wird zunächst der Ist-Zustand der Strecken und Stationen analysiert und dokumentiert. Daraufhin folgen Interviews mit betroffenen Institutionen und Kommunen sowie eine Aktualisierung der bereits im Jahr 2021 durchgeführten Potenzialuntersuchung.

Im nächsten Schritt erfolgt die Entwicklung eines zukunftsfähigen Angebots- bzw. Betriebskonzepts. Anschließend wird die dafür erforderliche Infrastruktur abgeleitet und eine Kostenschätzung erstellt. Falls mehrere Varianten möglich sind, werden die Vor- und Nachteile sowie die zu erwartenden Kosten pro Variante dargestellt, um eine fachlich fundierte Vorzugsvariante zu ermitteln.

Die Strecken Wustermark – Ketzin und Rathenow – Rathenow Nord sowie die Station Heidefeld wurden in der Potenzialuntersuchung den Kategorien A

VBB Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Stralauer Platz 29
10243 Berlin

Telefon 0 30-25 41 40
info@vbb.de
vbb.de

Bahn- und Busanbindung:
Ostbahnhof

Presse:

Joachim Radünz

Tel.: 030 - 25 414 - 125
joachim.raduenz@vbb.de

bzw. B zugeordnet und werden daher nun vertieft auf die Machbarkeit untersucht. Nach Abschluss dieser Machbarkeitsstudien sollen dann schrittweise die weiteren Strecken und Stationen gemäß den Festlegungen im Landesnahverkehrsplan Brandenburg 2023-2027 einer differenzierten Betrachtung unterzogen werden.

Sofern die Studien ein positives Ergebnis zeigen (technische Machbarkeit und ein ausreichendes Nachfragepotenzial), soll anschließend jeweils eine Nutzen-Kosten-Untersuchung durchgeführt werden, um so den volkswirtschaftlichen Nutzen und damit die Förderfähigkeit der Reaktivierung aus Bundesmitteln nachzuweisen. Im Falle einer Reaktivierung sind auskömmliche Entgelte für die Bestellung der Verkehre erforderlich.

Eine Übersicht der Reaktivierungsuntersuchungen:

Strecken

Laufende Untersuchungen:

- Werneuchen – Wriezen
- Neuruppin West – Neustadt (Dosse)
- Fredersdorf (b Berlin) – Rüdersdorf (b Berlin)

Beginn 1. Quartal 2025:

- Wustermark – Ketzin
- Rathenow – Rathenow Nord

Beginn 2025/2026:

- Müncheberg (Mark) – Müncheberg (Mark) Stadt
- Schmachtenhagen – Oranienburg (Fichtengrund)
- Hoppegarten (Mark) – Altlandsberg

Beginn 2026:

- Luckau-Uckro – Lübben (Spreewald)
- Falkenberg (Elster) – Herzberg (Elster) Stadt

Stationen

Laufende Untersuchungen:

- Haida (Oberlausitz), SPNV-Strecke Falkenberg (Elster) – Ruhland
- Kiekebusch/Kibuš (b Cottbus/Chóšebuz), SPNV-Strecke Cottbus Hbf/Chóšebuz Główny – Görlitz

Beginn 1. Quartal 2025:

- Heidefeld, SPNV-Strecke Brandenburg Hbf – Rathenow

Beginn 2025:

- Bornim-Grube/Satzkorn, SPNV-Strecke Berliner Außenring